

Hintergrundinfo: Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds

Stand: Februar 2018



Die Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds

In a nutshell

- SC-Demo positioniert sich als systemisch integratives Programm mit einer stark experimentellen Komponente unter Einbeziehung von kommunalen/regionalen Entscheidungsträgern (Städte als Testbed).
- Seit Ende 2010: Entwicklung von Strategien, Technologien und Lösungen, welche Städten und ihren BewohnerInnen den Übergang zu einer energieeffizienten und klimaverträglichen Lebensweise ermöglichen.
- Ziele: Erhöhung der individuellen Lebensqualität und Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Österreich.
- Bisher neun Ausschreibungen

Beschreibung der Programmentwicklung

2010 startete der Klima- und Energiefonds als europaweit erster Fördergeber seine Smart-Cities-Initiative. Dieses mehrjährige Programm unterstützt die Entwicklung von Strategien, Technologien und Lösungen, welche Städten und deren BewohnerInnen den Übergang zu einer energieeffizienten und klimaverträglichen Lebensweise ermöglichen soll. Ziel ist, die individuelle Lebensqualität zu erhöhen und zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Österreich beizutragen.

Die **Vision des Klima- und Energiefonds** für die Smart-Cities-Initiative ist die erstmalige Umsetzung einer Smart City oder einer Smart Urban Region, in der technische und soziale Innovationen intelligent eingesetzt und kombiniert werden, um die Lebensqualität künftiger Generationen zu erhalten bzw. zu optimieren. Ein Stadtteil bzw. -quartier, eine Siedlung oder eine urbane Region in Österreich soll durch den Einsatz intelligenter grüner Technologien in Kombination mit sozialen Innovationen zu einer „Zero Emission City“ oder „Zero Emission Urban Region“ werden.

SC-Demo positioniert sich als **systemisch integratives Programm mit einer stark experimentellen Komponente unter Einbeziehung von kommunalen/regionalen Entscheidungsträgern (Städte als Testbed)**. Mit ihren Förderangeboten zielt die Smart-Cities-Initiative auf die mittelfristige Umsetzung von groß angelegten Demonstrationsprojekten in ganz Österreich ab.

Um im Sinne des Klima- und Energiefonds den Transformationsprozess einer Stadt/Region in eine Smart City/Smart Urban Region einzuleiten, werden die **Handlungsfelder Gebäude, Energie, kommunale Ver- und Entsorgung, urbane Mobilität, Kommunikation & Information sowie Grün- und Freiraum** adressiert. Jedes Projektvorhaben muss in einem räumlichen Bezugsgebiet mindestens zwei dieser Bereiche abdecken. Auf die thematische Offenheit hinsichtlich der Wahl der Technologien und Methoden wird dabei Wert gelegt.

Als Ergebnis von Strategieprozessen des Klima- und Energiefonds wird ab der 6. Ausschreibung auch die **soziale Dimension der Energiewende als Querschnittsthema** in den Ausschreibungen explizit adressiert. Mit der 9. Ausschreibung (2017) wird noch klarer das **Thema Klimawandelanpassung** im städtischen Umfeld angesprochen.

Innovation über den Stand der Technik hinaus soll durch die Verschränkung verschiedener (Infrastruktur-)Ebenen entlang der zuvor beschriebenen Handlungsfelder entstehen, und es soll ein **Beitrag zu den Programmzielen** geleistet werden:

- (1) Nutzung der Stadt(region) als Testbed,
- (2) Optimierung von Einzelsystemen/-lösungen,
- (3) Schaffung eines Mehrwerts gegenüber Einzelsystemen/-lösungen.

Auf diesen Handlungsmaximen aufbauend werden bereits an Smart City-Einstiegsprojekte weitgehende inhaltliche Anforderungen gestellt, die diese als Vorarbeiten für nachfolgende Umsetzungsprojekte im Rahmen des Programms qualifizieren sollen. Erwartet wird in erster Linie ein integrativer und systemübergreifender Ansatz, die Ausrichtung des Einstiegsprojekts auf eine nachfolgende Umsetzung in einer konkreten Stadt(region) bzw. einem konkreten Quartier als Testbed sowie obligatorisch vorzusehende Überleitungsschritte in Richtung Umsetzung. Nachfolgende, ggf. aber auch ohne vorangegangene Einstiegsprojekte eingereichte Smart-City-Demoprojekte haben darüber hinausgehend eine Abschätzung der erwarteten Wirkung mittels quantitativer Angaben (Ist-Soll-Vergleich der eingereichten Maßnahmen), eine wissenschaftliche Begleitung für Monitoring und Evaluierung sowie einen Nachweis der Verbindlichkeit und Realisierungsnähe durch ein Commitment der relevanten kommunalen Entscheidungsträger sicherzustellen.

Bislang wurden neun Ausschreibungen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt mit einem Fokus auf Visionsentwicklung und die Unterstützung umfassender städtischer Demonstrations- und Umsetzungsprojekte (Städte als Testbed).

Calls 2010-2017 im Überblick

2010 startete der Klima- und Energiefonds europaweit als erster Fördergeber seine Smart-Cities-Initiative. Im Frühjahr 2011 – als Ergebnis des ersten Calls – begannen 18 Städte und urbane Regionen damit, erste Schritte in Richtung Smart City zu setzen. Alle Projekte aus dem ersten Call sind fertig gestellt, die Endberichte sind auf der Homepage des Klima- und Energiefonds sowie auf der Website www.smartcities.at veröffentlicht.

2011 folgte der zweite Call, im April 2012 wurden die neuen Projekte präsentiert: Graz, Salzburg, Villach, Weiz-Gleisdorf, Hartberg und Rheintal. Zeitgleich attestierte das Fraunhofer-Institut Österreich eine zentrale Vorreiterrolle bei Smart City-Technologien.

Als Ergebnis des Calls **2012** waren die Städte Leoben und Oberwart erfolgreich: Das Projekt Smart Tower Enhancement Leoben Austria (STELA) beschäftigt sich mit der umfassenden thermischen und technischen Sanierung und gleichzeitig grundlegenden Aufwertung von in den 70er Jahren konzipierten Quartieren mit Wohnnutzung am Beispiel einer Wohnanlage in Judendorf Leoben. LOADSHIFT Oberwart hat die Entwicklung eines gebäudeübergreifenden Energiemanagementsystems zur urbanen Lastverschiebung zum Inhalt.

Des Weiteren haben fünf Smart City-Einstiegsprojekte – die Sondierungen von Bruck an der Mur, Güssing, der Region Gmunden, Salzburg und Wien-Aspern – eine Zusage erhalten.

Im Call **2013** konnten die Seestadt Aspern, Hartberg und Regau überzeugen. Bis zu 7,5 Mio. Euro fließen seit Frühjahr 2014 in diese konkreten, praxisnahen Smart-Cities-Projekte. Umgesetzt werden u.a. Wohnsiedlungen und -gebäude, die mit innovativen Energieversorgungssystemen, moderner Hausautomation und IKT-Lösungen ausgestattet sind. Gemeinsam ist allen Projekten, dass sie stark auf die Einbindung der EinwohnerInnen setzen und Pionierarbeit für nachfolgende Projekte leisten.

In der fünften Ausschreibung **2014** wurden die folgenden Schwerpunkte definiert:

(1) Smarte Modernisierung im sozialen Wohnbau, (2) Smarte städtische industrialisierte Regionen; Angeboten wurden wieder Smart City-Einstiegsprojekte und -Umsetzungsprojekte;

Von den insgesamt 10 zur Förderung ausgewählten Projekten entfallen 7 Einreichungen auf den Schwerpunkt „Smarte Modernisierung im sozialen Wohnbau“: 2x Wien (Gemeindebau 1190 und Nordbahnhof), Leoben, 2x Graz (Heizprojekt in einem erst zu definierenden Gebiet/Reininghaus), Salzburg sowie Hallein; Abgelehnt wurden in diesem Schwerpunkt 3 Projekte. Beim Schwerpunkt „Smarte Industrieregionen“ wurden 3 Projekte in Leoben, Weiz und Wien gefördert. 6 Projekte erhielten hier eine Ablehnung.

Am 25.03.2015 wurde von 4 eingereichten Demonstrationsprojekten das Projekt Way2Smart Korneuburg positiv entschieden.

Mit dem **6. Call Smart Cities Demo 2015** wurden drei thematische Schwerpunkte für innovative Smart City-Einstiegsprojekte, die Vorarbeiten für nachfolgende Demoprojekte im Rahmen der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds leisten sollen, ausgeschrieben. Inhaltliche Schwerpunkte waren: Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau sowie Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete als auch themenoffene Projekteinreichungen innovativer Konsortien.

Im Zuge des **7. Call Smart Cities Demo 2015** wurden erstmalig das intelligente Einsetzen sowie die Kombination von technischen UND sozialen Innovationen adressiert, um die Lebensqualität künftiger Generationen zu erhalten bzw. zu optimieren. Von den 17 zur Förderung genehmigten Projekten beschäftigen sich 7 mit verschiedenen Aspekten der Modernisierung und generationenverträgliches Lebens im sozialen Wohnbau. Innovative Ideen zur Minderung des urbanen Wärmeinseleffektes sowie zur Erhöhung der Qualität des städtischen Raumes durch Grün- und Freiflächen werden in 6 Einstiegsprojekten untersucht, während 3 Projekte sich mit städtischen Industriestandorten sowie brachliegenden Flächen auseinandersetzen. Ein weiteres Projekt spricht dezidiert das Thema soziale Innovationen in Smart Cities an. Die Smart Cities Community konnte drei neue intelligente Städte dazugewinnen: St. Pölten, Schwechat und Pinkafeld, die letztere mit einem Umsetzungsprojekt mit dem Fokus auf smarte StadtbewohnerInnen im Zuge der Wohnbaumodernisierung. Die beim 5. Call Smart Cities Demo eingereichte Sondierung „Wohnen findet Stadt! Hallein“ geht nun in die Umsetzungsphase mit dem gleichnamigen Demoprojekt.

Im **8. Call Smart Cities Demo 2016** wurde der Akzent explizit auf innovative Lösungen im Bereich dezentraler urbaner Energieproduktion, -speicherung und -versorgung gesetzt: Der Schwerpunkt „Innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere / urbane Regionen“

adressierte sowohl Unternehmen als auch private Haushalte, die in einer intelligenten Stadt vom reinen Consumer zum Prosumer werden können. Eingereicht und zur Förderung genehmigt wurde nicht nur das Einstiegsprojekt *Smarte Speicherstadt Neulengbach*, sondern auch ein Umsetzungsprojekt, welches die Stadtregion Südburgenland betrifft: *Urbane Speichercluster Oberwart-Stegersbach*. Weiters eingereicht wurden Projekte zu den Schwerpunkten „Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau“, „Smarte Nutzung von Industriestandorten, Gewerbegebieten, Brach- und Leerstandsflächen“ und „Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum“ sowie themenoffene Projekte. Unter den 14 insgesamt genehmigten Projekten werden drei in neuen Smart Cities implementiert: Zell am See, Neulengbach und Eisenstadt schließen sich den anderen 30 intelligenten österreichischen Städten an. Darüber hinaus agiert Oberwart auch auf regionaler Ebene als Testbed für innovative Lösungsansätze und platziert die Stadtregion Oberwart-Stegersbach auf der Urban Regions-Karte.

Im Sinne der Kontinuität wurde mit der **9. Ausschreibung Smart Cities Demo 2017** ein noch klarerer Fokus auf konkrete Umsetzungsaktivitäten gelegt: In den bereits etablierten Schwerpunkten „Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau“, „Smarte Nutzung von Industriestandorten bzw. Gewerbegebieten“, „Smarte Nutzung von Brach- bzw. Leerstandsflächen“, „Innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere/ urbane Regionen“ sowie „Stadtoasen: Smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum“ konnten nur Demoprojekte eingereicht werden, 11 Umsetzungsprojekte erhielten eine Förderzusage. Beim erstmals angebotenen Schwerpunkt „Small Smart City: Umsetzungskonzepte für Neueinsteiger“ kamen mit *Leibnitz* und *Neusiedl am See* zwei neue Städte zum Zug. Weitere neu ausgeschriebene Schwerpunkte waren „Impact-Monitoring bereits abgeschlossener Smart Cities Demo Projekte“ sowie „Smart Cities und Sustainable Development Goals: Anknüpfungspunkte und Projektpotenziale“, wobei eine Forschungs- und Entwicklungsdienstleistung im Rahmen der gegenständlichen Ausschreibung gefördert wird.

Von 29 Einreichungen gesamt entfallen 4 auf Einstiegsprojekte, 20 auf Demonstrationsprojekte, 4 auf F&E-Dienstleistungen "Smart Cities und Sustainable Development Goals" und 1 F&E-Dienstleistung "Impact Monitoring bereits abgeschlossener Smart City Demo Projekte". Insgesamt wurden 14 Projekte (davon 2 Einstiegsprojekte, 11 Demonstrationsprojekte und 1 F&E-Dienstleistung) mit 5,4 Mio gefördert.

Statistik

Budgetsicht Call 1 bis Call 9

| | Programm-- Budget lt. Leitfaden | genehmigte Projektgesamt- kosten gesamt ¹ | genehmigte Förderung gesamt ¹ | davon Stadtprojekte Förderung ¹ | davon Begleitmaß- nahmen Förderung |
|--------|---------------------------------------|--|--|--|---|
| Call 1 | 2.000.000 | 3.413.949 | 2.076.500 | 2.076.500 | 0 |
| Call 2 | 13.000.000 | 20.175.694 | 10.647.552 | 10.333.224 | 314.328 |
| Call 3 | 9.500.000 | 10.307.838 | 5.096.938 | 5.096.938 | 0 |
| Call 4 | 8.500.000 | 14.898.386 | 7.877.637 | 7.819.700 | 57.937 |
| Call 5 | 5.500.000 | 4.033.512 | 2.623.100 | 2.623.100 | 0 |
| Call 6 | 2.000.000 | 2.624.077 | 1.872.900 | 1.872.900 | 0 |
| Call 7 | 5.000.000 | 6.169.510 | 4.132.272 | 4.132.272 | 0 |
| Call 8 | 5.000.000 | 10.490.991 | 5.795.957 | 5.795.957 | 0 |
| Call 9 | 5.800.000 | 10.316.520 | 5.413.485 | 5.388.494 | 24.991 |
| | 56.300.000 | 82.430.477 | 45.536.341 | 45.139.085 | 397.256 |

Projekte Call 1 bis Call 9

| | Stadt- projekte Anzahl | Begleit- maßnahmen Anzahl | Einzel- projekte gesamt | Status per 31.12.2017 |
|--------|------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---|
| Call 1 | 21 | 0 | 21 | 20 abgeschlossen ³ , 1 zurückgezogen |
| Call 2 | 6 | 3 | 9 | Stadtprojekte: 3 abgeschlossen, 3 laufen Begleitmaßnahmen: 3 abgeschlossen |
| Call 3 | 8 | 0 | 8 | Stadtprojekte: 6 abgeschlossen, 2 laufen |
| Call 4 | 6 | 2 | 8 | Stadtprojekte: 4 abgeschlossen, 2 laufen Begleitmaßnahmen: 2 abgeschlossen |
| Call 5 | 11 | 0 | 11 | 5 Stadtprojekte abgeschlossen, 6 laufen |
| Call 6 | 10 | 0 | 10 | 2 abgeschlossen, 8 laufen |
| Call 7 | 17 | 0 | 17 | 0 abgeschlossen, 17 laufen |
| Call 8 | 14 | 0 | 14 | 0 abgeschlossen, 14 laufen |
| Call 9 | 13 | 1 | 14 | Stadtprojekte: 14 laufen Begleitmaßnahmen: 1 läuft |
| | 106² | 6 | 112 | |

Stadtprojekte Call 1 bis Call 9

35 Städte // 6 Regionen // 73 Einstiegsprojekte (Visionen/Roadmap/Actionplan bzw. Sondierungen) // 32 Umsetzungsprojekte

105 aktive Einzelprojekte auf Stadtebene (abgeschlossen oder laufend);

1 Projekt zurückgezogen;

¹ Inkl. dem nach Präsidiumsentscheidung zurückgezogenen Projekt;

² Davon 1 zurückgezogen;

³ abgeschlossen = publizierbarer Endbericht im Blue Globe-Format liegt dem Klimafonds vor

Begleitmaßnahmen Call 1 bis Call 9

Ergänzend dazu wurden im Rahmen der Ausschreibungen der Smart-Cities-Initiative sechs F&E-Dienstleistungen als sog. Begleitmaßnahmen vergeben, welche Studien zu den Rahmenbedingungen, die Entwicklung unterstützender Analyseinstrumente für Smart Cities sowie Sustainable Development Goals zum Inhalt hatten.

6 aktive Einzelprojekte Begleitmaßnahmen;

Stadtprojekte Gliederung nach Bundesland

Die Differenzierung nach Bundesland ergibt folgendes Mengengerüst:

| Bundesland | Projekte | Städte / Regionen |
|-----------------------------|---------------------|---------------------------------|
| Burgenland | 6 Projekte | 5 Städte 1 Region |
| Kärnten | 5 Projekte | 2 Städte |
| Niederösterreich | 12 Projekte | 8 Städte 2 Regionen |
| Oberösterreich | 6 Projekte | 4 Städte |
| Salzburg | 10 Projekte | 3 Städte |
| Steiermark | 31 Projekte | 10 Städte 2 Regionen |
| Tirol | 4 Projekte | 2 Städte |
| Vorarlberg | 2 Projekte | 1 Region |
| Wien | 26 Projekte | 1 Stadt |
| Ohne geografische Zuordnung | 3 Projekte | |
| Gesamt | 105 Projekte | 35 Städte 6 Regionen |

Zusammenfassung Stadt-Projekte

Call 1 bis 9

| Stadt / Bundesland | Projektname | Einreicher | Projektart | Call |
|---------------------------------|--|--|------------|------|
| Amstetten / Niederösterreich | Amstetten2020+ | Stadtgemeinde Amstetten | Einstieg | 1 |
| | AMSL 2030 | Stadtgemeinde Amstetten | Umsetzung | 9 |
| Bruck an der Mur / Steiermark | Smart City Bruck | Montanuniversität Leoben | Einstieg | 1 |
| | Mobility and Smart Working Technology Bruck an der Mur | Montanuniversität Leoben | Einstieg | 3 |
| Deutschlandsberg / Steiermark | Smart Satellite City Deutschlandsberg | Verein Energieregion Schilcherland | Einstieg | 1 |
| Eisenstadt / Burgenland | IrON Eisenstadt | Forschung Burgenland GmbH | Einstieg | 8 |
| Ebreichsdorf / Niederösterreich | Smart City Ebreichsdorf | Technische Universität Wien Department für Raumplanung | Einstieg | 6 |
| Feldbach / Steiermark | Smart City Feldbach | Stadtgemeinde Feldbach | Einstieg | 6 |
| | FeldBATT | LEA GmbH | Umsetzung | 9 |
| Frohnleiten / Steiermark | Smart City Frohnleiten | Stadtgemeinde Frohnleiten | Einstieg | 6 |
| | HEAT Channel | Franz Mayr-Melnhof Forstmanagement und Entwicklungs GmbH | Umsetzung | 9 |
| Gmunden / Oberösterreich | Kooperatives Entwicklungskonzept Region Gmunden | Technologiezentrum Salzkammergut GmbH | Einstieg | 3 |
| Graz / Steiermark | I live Graz Vision | Stadt Graz, Stadtbaudirektion | Einstieg | 1 |
| | Smart Future Graz | Stadt Graz, Stadtbaudirektion | Umsetzung | 2 |
| | ICT4SmartHeating Graz | JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH | Einstieg | 5 |
| | Arbeiten und Wohnen in Graz Reininghaus (A&W@RH) | StadtLABOR GRAZ – Innovationen für urbane Lebensqualität | Einstieg | 5 |
| | Living Green City – Waagner-Biro Graz | StadtLABOR GRAZ – Innovationen für urbane Lebensqualität | Einstieg | 6 |
| | Smarte Modernisierung Terrassenhaussiedlung Graz | Institut für Wohnbauforschung | Einstieg | 7 |
| | Smart UP - Reuse & Upcycling Zentrum Graz Süd | BAN Sozialökonomische BetriebsgmbH | Einstieg | 7 |

| | | | | |
|--|--|--|-----------|---|
| | SmartAIRea Flughafen Graz | JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH | Einstieg | 7 |
| | Reduktion einer städtischen Wärmeinsel – Jacky_cool_check Graz | JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH | Einstieg | 7 |
| | Smart Food Grid Graz | FH JOANNEUM Gesellschaft mbH | Einstieg | 8 |
| | green.LAB – permanent temporäre Stadtoase | GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH | Umsetzung | 9 |
| Güssing / Burgenland | Micro Grid Güssing | Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing GmbH | Einstieg | 3 |
| Hallein / Salzburg | Wohnen findet Stadt – Hallein Sondierung | Paul Schweizer Architekt | Einstieg | 5 |
| | Wohnen findet Stadt – Hallein DEMO | Paul Schweizer Architekt | Umsetzung | 7 |
| Hartberg / Steiermark | Città Slow Hartberg | Stadtgemeinde Hartberg | Einstieg | 1 |
| | Smart City Hartberg | Stadt Hartberg | Umsetzung | 2 |
| | Hybrid Grids Demo Hartberg | Forschung Burgenland GmbH | Umsetzung | 4 |
| Innsbruck / Tirol | Active Innsbruck | Stadt Innsbruck | Einstieg | 1 |
| | Smart City Campagne-Areal Innsbruck | Innsbrucker Immobilien GmbH & CoKG | Umsetzung | 8 |
| Judenburg / Steiermark | Smart City Judenburg | FH JOANNEUM Gesellschaft mbH | Einstieg | 6 |
| Klagenfurt / Kärnten | €CO2 City Klagenfurt | Landeshauptstadt Klagenfurt | Einstieg | 1 |
| | Smarte Abwärmenutzung in Klagenfurt | Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt Abteilung Umweltschutz | Einstieg | 6 |
| | Smart Living in Klagenfurt Harbach | Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt Abteilung Umweltschutz | Einstieg | 8 |
| Klosterneuburg / Niederösterreich | Klosterneuburg Energy | Stadtgemeinde Klosterneuburg | Einstieg | 1 |
| Korneuburg / Niederösterreich | Way2smart Korneuburg | Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie (IBO) GmbH | Umsetzung | 5 |
| Leoben / Steiermark | GreeNet Leoben | Green City LAB – Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume | Einstieg | 1 |
| | STELA: Smart Tower Enhancement Leoben Austria | Stadtgemeinde Leoben | Umsetzung | 3 |
| | Smart Exergy Leoben | Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz | Einstieg | 5 |

| | | | | |
|---|--|--|-----------|---|
| | LearningLabLeobenOst | Stadtgemeinde Leoben | Einstieg | 5 |
| Leibnitz / Steiermark | Cool Leibnitz | Stadtgemeinde Leibnitz | Einstieg | 9 |
| Linz / Oberösterreich | Linz2050 | Austrian Institute of Technology GmbH – Energy Department | Einstieg | 1 |
| | Energietransformationen im Wärmesystem – FutureDHSsystem Linz | Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz | Einstieg | 6 |
| | SINN Cities – Soziale Innovationen in Smart Cities | Österreichisches Institut für nachhaltige Entwicklung (ÖIN) | Einstieg | 7 |
| Marchtrenk / Oberösterreich | Smart Marchtrenk | Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz GmbH | Einstieg | 1 |
| Neulengbach / Niederösterreich | Smarte Speicherstadt Neulengbach | Stadtgemeinde Neulengbach | Einstieg | 8 |
| Neusiedl am See / Burgenland | Hybride Netzeinspeisung im städtischen Fernwärmesystem Neusiedl am See | Forschung Burgenland GmbH | Einstieg | 9 |
| Oberwart / Burgenland | LOADSHIFT Oberwart | Stadtgemeinde Oberwart | Umsetzung | 3 |
| Pinkafeld / Burgenland | Empower Citizens – smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau | TBH Ingenieur GmbH | Umsetzung | 7 |
| Regau / Oberösterreich | Smart Regau | Riedenhof Gesellschaft m.b.H. | Umsetzung | 4 |
| Region Mürztal / Steiermark | Smart Mürz | StadtLABORGraz | Einstieg | 4 |
| Region Oberwart – Stegersbach / Burgenland | Urbane Speichercluster Südburgenland | ENERGIE KOMPASS GmbH | Umsetzung | 8 |
| Region Perchtoldsdorf-Brunn am Gebirge / Niederösterreich | SmartSuburb Perchtoldsdorf und Brunn am Gebirge | ConPlusUltra GmbH | Einstieg | 1 |
| Region Rheintal-Bregenz / Vorarlberg | Smart City Rheintal | Vorarlberger Elektromobil Planungs- und Beratungs GmbH | Einstieg | 1 |
| | SmartCityRheintal | Vorarlberger Kraftwerke AG | Umsetzung | 2 |
| Region Stadt-Umland Süd Wien (Wiener Neudorf, Mödling, Baden) / Niederösterreich | Smart-Region Stadt-Umland Süd Wien | NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH | Einstieg | 4 |
| Region Weiz-Gleisdorf / Steiermark | iENERGY Weiz-Gleisdorf | Energie Steiermark AG | Einstieg | 1 |
| | iENERGY 2.0 | Energie Steiermark AG | Umsetzung | 2 |
| Salzburg / | Smart City Salzburg | Stadt Salzburg | Einstieg | 1 |

| | | | | |
|--------------------------------------|--|---|-----------|---|
| Salzburg | Smart District Gnigl | Stadt Salzburg | Umsetzung | 2 |
| | Smart City Salzburg – Stromeffizienz bei öffentlichen Gebäuden | Stadt Salzburg | Einstieg | 3 |
| | Smarte Stadtteilsanierung Itzling-Goethesiedlung in Salzburg | Austrian Institute of Technology GmbH | Einstieg | 5 |
| | Zero Carbon Refurbishment – Inhauserstraße Salzburg | Fachhochschule Salzburg GmbH | Einstieg | 7 |
| | grünOase | Universität Salzburg, Interfakultärer Fachbereich für Geoinformatik | Einstieg | 8 |
| | Zero Carbon Refurbishment II – Inauserstraße Salzburg | Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen | Umsetzung | 9 |
| Schwechat / Niederösterreich | Green Smart City Schwechat | Green City LAB - Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume | Einstieg | 7 |
| St. Pölten / Niederösterreich | Smart & GreenLivingLab St. Pölten | Stadt St. Pölten | Einstieg | 7 |
| | Smart Pölten II | Stadt St. Pölten | Umsetzung | 9 |
| Tulln / Niederösterreich | IndustryHUB Tulln | Stadtgemeinde Tulln | Einstieg | 6 |
| Villach / Kärnten | VIision 2050 | Stadt Villach | Einstieg | 1 |
| | VIision Step I | Stadt Villach | Umsetzung | 2 |
| Weiz / Steiermark | Smart Urban Industry Weiz | Stadtgemeinde Weiz | Einstieg | 5 |
| Wien / Wien | smart city Wien | DI Thomas Madreiter, Municipal Department 18 – Urban Development and Planning | Einstieg | 1 |
| | Smart City Vienna – Liesing Mitte | Magistrat der Stadt Wien – MA 21B | Einstieg | 1 |
| | GUGLE Wien Penzing und Alsergrund | Universität für Bodenkultur Wien | Einstieg | 1 |
| | TRANSFORM + | ÖIR GmbH | Umsetzung | 3 |
| | IKT-Integration für Gebäude und Stromnetz Wien-Aspern | Siemens AG Österreich | Einstieg | 3 |
| | Smart City Wien Laxenburger Straße | ÖBB-Immobilienmanagement GmbH | Einstieg | 4 |
| | Smart Cities Demo Aspern | Aspern Smart City Research GmbH & Co KG | Umsetzung | 4 |
| | Smart City im Gemeindebau | Energieinstitut der Wirtschaft GmbH | Einstieg | 5 |
| | HEAT_re_USE.vienna | AIT Austrian Institute of Technology GmbH | Einstieg | 5 |

| | | | |
|--|---|-----------|---|
| Nutzungsmischung im verdichteten Stadtraum – Mischung: Possible! | Technische Universität Wien, Institut für Architektur und Entwerfen | Einstieg | 5 |
| Smart Block Step II | BURTSCHER – DURIG ZT GmbH | Einstieg | 6 |
| Make your city smart – Wien Aspern | Technische Universität Wien, Continuing Education Center | Einstieg | 6 |
| BiotopeCity is smart – Coca-Cola Areal | Universität für Bodenkultur Wien – Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur, Institut für Landschaftsplanung | Einstieg | 7 |
| Gesamtenergetische Optimierung von Stadtgebieten – Greening Aspang Wien | UrbanTransForm Research Consulting e.U. | Einstieg | 7 |
| Pocket Mannerhatten – Kollaborative Stadtstrukturen und räumliche Strategien des Teilens und Tauschens | tatwort Nachhaltige Projekte GmbH | Einstieg | 7 |
| Smartes Leben am Wasser – Rückgewinnung des Donauufers Wien | S + B Plan und Bau GmbH | Einstieg | 7 |
| Smartes Wohnen für Generationen | Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not | Einstieg | 7 |
| Urban Cool Down - kühle Orten für wachsende Stadtquartiere | MK Landschaftsarchitektur, Ingenieurbüro für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur | Einstieg | 7 |
| Smart and Simple - Build your City together | United Creations – In Verbundenheit schöpferisch leben | Einstieg | 8 |
| GRÜNEzukunftSCHULEN | Technische Universität Wien, Institut für Hochbau und Technologie | Umsetzung | 8 |
| Smart Citizens Building Prototype Development and Demonstration Tour 2018 | Technische Universität Wien, Continuing Education Center | Umsetzung | 8 |
| Mischung:Nordbahnhof | Technische Universität Wien Institut für Architektur und Entwerfen | Umsetzung | 8 |
| LiLa4Green – Begleitendes Living Lab | Austrian Institut for Technology GmbH | Umsetzung | 9 |
| Pocket Mannerhatten Umsetzung | Tatwort Nachhaltige Projekte GmbH | Umsetzung | 9 |
| Smart Airport City | Denkstatt GmbH | Umsetzung | 9 |

| | | | | |
|-------------------------------|---|---|-----------|---|
| | Smartes Wohnen für Generationen | Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not | Umsetzung | 9 |
| Wörgl / Tirol | Wörgl FIT4SET | Stadtgemeinde Wörgl | Einstieg | 1 |
| | Smart City Wörgl | Stadtwerke Wörgl GmbH | Umsetzung | 9 |
| Zell am See / Salzburg | Sonnengarten Limberg | Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen | Umsetzung | 8 |
| Ohne Raumbezug | Industriebrachen-Erkundungsservice für Smart-City Stadtteile | blp GeoServices gmbh | Einstieg | 7 |
| | Smart Water Control | Universität Innsbruck, Institut für Infrastruktur | Einstieg | 8 |
| | Belegschafts-basiertes Geschäftsmodell für eine integrierte PV- und E-Mobilitäts-Infrastruktur in urbanen Betrieben | JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH | Einstieg | 8 |



Stand: November 2017

Smart Cities und Smart Urban Regions:

- Smart Cities
- Smart Urban Regions

Ausgeschriebene Begleitmaßnahmen Call 1 bis 9

| Projektname und -beschreibung | Einreicher | Call |
|--|--|------|
| <p><i>Smart Finance for Smart Cities</i></p> <p>Es wurden neue Möglichkeiten der Finanzierung von Smart-Cities-Großvorhaben identifiziert und in einem Finanzierungshandbuch dargestellt, um städtische Demoregionen bei ihrer mittel- und langfristigen Finanzplanung zu unterstützen. Insbesondere wurden dabei die Möglichkeiten zur Nutzung von europäischen Finanzierungsinstrumenten in der neuen Strukturfondsperiode (2014-2020) aufgezeigt.</p> | New Energy Capital Invest | 2 |
| <p><i>Demo Smart – Socio-demografic change and the dynamic of Austrian smart cities</i></p> <p>Die Studie DemoSmart untersuchte die Zusammenhänge zwischen der sozio-demografischen Entwicklung von Städten und ihrem Weg in Richtung der Umsetzung eines Smart City Konzepts.</p> | Green City LAB – Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume | 2 |
| <p><i>Smart City Profiles</i></p> <p>Umfassende und gut nachvollziehbare klima- und energierelevante Stadtprofile wurden in enger Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Städten und dem Klima- und Energiefonds entwickelt. Die Stadtprofile werden über eine multimediale Visualisierung präsentiert, um die Vorteile einer „smarten“ Stadtentwicklung in der Öffentlichkeit zu bewerben, Veränderungen bewusst zu machen und die involvierten Akteure besser zu verstehen.</p> | Umweltbundesamt GmbH | 2 |
| <p><i>Vorbereitung Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative</i></p> <p>Im Projekt „Vorbereitung Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative“ wurde ein Organisationsentwurf für die wissenschaftliche Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative iterativ und kollaborativ erarbeitet.</p> | Österreichisches Institut für Raumplanung (ÖIR) | 4 |
| <p><i>Normung für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Kommunen</i></p> <p>Das Ziel ist die Förderung machbarer und nützlicher Smart-City-Indikatoren durch Standardisierung von Grundlagen und Prozessen zur Entwicklung projekt-beziehungsweise stadtspezifischer Indikatorsysteme.</p> | Umweltbundesamt GmbH | 4 |
| <p><i>Sustainable Development for Austria: Smarte Stadtentwicklung in Österreich durch verstärkte Ausrichtung auf die SDGs</i></p> <p>Ziel der F&E-Dienstleistung „SD4Austria“ ist es, die Implikationen der 2016 in Kraft getretenen UN Agenda 2030 für die Akteure der smarten Stadtentwicklung in Österreich darzustellen und dadurch eine Grundlage für die Integration der Perspektiven und Zielsetzungen der Sustainable Development Goals (SDGs) im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Smart-Cities-Initiative zu entwickeln.</p> | Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung | 9 |

Kooperationen / weitere Beauftragungen

| Name | Kooperationspartner |
|--|--|
| <p><i>Smart City Profiles 2.0</i></p> <p>Im Projekt Smart City Profiles 2.0 sollen im Rahmen einer Kooperation die vorliegenden Stadtprofile aus Smart City Profiles aktualisiert, die Indikatoren verbessert bzw. vertieft und bei Bedarf erweitert werden. Dazu zählt auch die Verschneidung der Indikatoren mit bestehenden Systemen wie den e5-Gemeinden.</p> | <p>Städtebund und TU-Wien</p> |
| <p><i>Kooperationsmodelle</i></p> <p>Ziel dieses Projekts war es, einen Beitrag zur Unterstützung der Kooperation zwischen österreichischen Kommunen bzw. kommunalen Akteuren/Bedarfsträgern und der Wirtschaft im Hinblick auf zukünftige Smart Cities Projekte zu leisten.</p> | <p>Energieinstitut der Wirtschaft GmbH</p> |
| <p><i>Programmbegleitung der Smart-Cities-Initiative</i></p> <p>Die Smart-Cities-Initiative wurde 2014 bis 2017 mit folgenden Leistungen begleitet: Unterstützung der Programmplanung und -weiterentwicklung, Mitarbeit bei strategischen Begleitdokumenten, Mitwirkung an der Konzeptionierung neuer Programmformate, Konzeptionierung und Umsetzung von Vernetzungsaktivitäten für Fördernehmer, Workshop-Gestaltungen und Moderationen.</p> | <p>Bietergemeinschaft ConPlusUltra GmbH & Energy Changes Projektentwicklung GmbH</p> |
| <p><i>Smart Cities im Donauraum</i></p> <p>Der Klima- und Energiefonds führte in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien eine nationale Vernetzung der Smart-Cities-Initiative mit der Europäischen Strategie für den Donauraum durch.</p> | <p>Universität für Bodenkultur, Institut für Landschaftsplanung</p> |
| <p><i>Smart Finance for Smart Cities Update</i></p> <p>Das bereits veröffentlichte Finanzierungshandbuch wurde aktualisiert und ergänzt, um städtische Demoregionen bei ihrer mittel- und langfristigen Finanzplanung zu unterstützen. Neu hinzugekommen sind ein Abschnitt über (Teil-)Finanzierung von Smart Cities-Maßnahmen durch Forschungsförderungen sowie ein Kapitel über die Möglichkeiten und Beschränkungen von Crowdfunding. Die übrigen Kapitel wurden an den aktuellen Stand angepasst.</p> | <p>New Energy Capital Invest</p> |
| <p><i>Schnittstellenmanagement für Smart-Cities-Projekte und die Community der Smart-Cities-Initiative</i></p> <p>Koordinierendes Schnittstellenmanagement zwischen den Projekten der Smart-Cities-Community, der Öffentlichkeitsarbeitsagentur und dem Smart-Cities-Programmmanagement des Klima- und Energiefonds und relevanten Stakeholdern zur Stärkung der Community als Ganzes und zur Nutzung von Synergien.</p> | <p>Energy Changes Projektentwicklung GmbH</p> |
| <p><i>Urbane Rebound-Effekte (uRbE)</i></p> <p>Im Projekt uRbE wurden die drei Bereiche Gebäude, Geräte und Mobilität hinsichtlich Rebound-Effekten aller Art (direkte, indirekte, ...) im städtischen Umfeld untersucht.</p> | <p>Konsortium Umwelt Management Austria (Konsortialführung)</p> |

Details Call 1 ≈ 2010

Programmtitel: Smart Energy Demo – FIT for SET 1. Ausschreibung

Ziel: Gemeinsame Entwicklung von Konzepten und Visionen für Smart Cities und Bildung von Konsortien

Zeitraum: 15.12.2010 bis 31.3.2011

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 2 Mio. Euro; maximale Förderung pro Projekt = 100.000 Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 2,1 Mio. Euro

30 Anträge eingereicht – die folgenden 20 Projekte / 18 Städte wurden gefördert (Auswahl durch internationale Jury):

| | |
|--------------------|--------------------------------------|
| 1 Amstetten | 10 Linz |
| 2 Bruck an der Mur | 11 Marchtrenk |
| 3 Deutschlandsberg | 12 Perchtoldsdorf / Brunn am Gebirge |
| 4 Graz | 13 Region Rheintal-Bregenz |
| 5 Hartberg | 14 Salzburg |
| 6 Innsbruck | 15 Villach |
| 7 Klagenfurt | 16 Region Weiz-Gleisdorf |
| 8 Klosterneuburg | 17, 18, 19 Wien (3 Projekte) |
| 9 Leoben | 20 Wörgl |

Details Call 2 ≈ 2011

Programmtitel: Smart Energy Demo – FIT for SET 2. Ausschreibung

Ziel: Umsetzung von sichtbaren Smart City Projekten (nicht mehr Konzepte, sondern konkrete Demonstrationsprojekte)

Zeitraum: 17.10.2011 bis 15.2.2012

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 13 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 10,6 Mio. Euro

18 Anträge eingereicht – die folgenden 6 Umsetzungsprojekte und 3 Begleitmaßnahmen wurden bewilligt (internationale Jury):

- **1 Leitprojekt:**
 - Steiermark: Smart City Graz Mitte
- **5 F&E Projekte:**
 - Kärnten: Villach's Smart City Vision – Step I
 - Steiermark: iENERGY Weiz-Gleisdorf 2.0
 - Steiermark: Città Slow Hartberg
 - Salzburg: Smart District Gnigl
 - Vorarlberg: Smart City Rheintal

- **3 Begleitmaßnahmen**

- Smart Finance for Smart Cities
- Socio-demographic change and the dynamic of Austrian smart cities
- Smart City Profiles

Details Call 3 ≈ 2012

Programmtitel: Smart Cities – FIT for SET 3. Ausschreibung

Ziele:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Smart City-Demo- u. Pilotprojekte: sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen, Integration interagierender Gesamtlösungen, die im städtischen Umfeld erprobt, beobachtet und anhand von Zielindikatoren evaluiert werden.
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: Smart City-Einstiegsprojekte: Zur Vorbereitung nachfolgender F&E-Projekte; Überprüfung der technischen Durchführbarkeit von innovativen Ideen und Konzepten im Smart City-Kontext;
- Ausschreibungsschwerpunkt 3: Smart City-Anschluss-förderungen zu transnationalen Projekten: Vertiefung bzw. Verbreiterung von genehmigten Projekten innerhalb der 6. Energieausschreibung im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm in der „Smart Cities and Communities“- bzw. „Energy-efficient Buildings“-Initiative.

Zeitraum: 17.10.2012 bis 21.03.2013

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 9,5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 5,1 Mio. Euro

15 Anträge wurden eingereicht – 8 Projekte (Einstiegs- und Umsetzungsprojekte) wurden bewilligt (internationale Jury):

- **Smart City-Demo- und Pilotprojekte: 2 F&E Projekte:**
 - Burgenland: LOADSHIFT Oberwart – Entwicklung eines gebäudeübergreifenden Energiemanagementsystems zur urbanen Lastverschiebung
 - Steiermark: Smart Tower Enhancement Leoben Austria
- **Smart City-Einstiegsprojekte: 5 Sondierungen:**
 - Wien: IKT-Integration für Gebäude und Stromnetz Wien-Aspern
 - Burgenland: Micro Grid Güssing
 - Steiermark: Mobility and Smart Working Technology Bruck an der Mur
 - Salzburg: Smart City Salzburg – Stromeffizienz bei öffentlichen Gebäuden
 - Oberösterreich: Kooperatives Entwicklungskonzept für Betriebe, Mobilität und Raumentwicklung der Region Gmunden

- **Smart City-Anschlussförderungen zu transnationalen Projekten:**

- **1 F&E Projekt:**

- Wien: TRANSFORM +: Operative und inhaltliche Vertiefung des FP7-Projekts TRANSFORM und Nutzung der Ergebnisse für Österreich

Details Call 4 ≈ 2013

Programmtitel: Smart Cities Demo 4. Ausschreibung

Ziele:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Smart-City-Einstiegsprojekte: Diese dienen in erster Linie dazu, Vorarbeiten für nachfolgende Smart-City-Demoprojekte im Rahmen der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds zu leisten. Über das Instrument Sondierung werden die Kategorien Vision, Roadmap, Actionplan sowie Vorbereitung Smart-City-Demoprojekt angeboten.
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: Smart-City-Demoprojekte: Es sollen sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen entstehen, die bestehende bzw. bereits weitgehend ausgereifte (Einzel-)Technologien und Methoden, (Einzel-)Systeme sowie (Teil-)Prozesse zu interagierenden Gesamtlösungen integrieren. Diese sollen im städtischen Umfeld erprobt, beobachtet und anhand von Zielindikatoren evaluiert werden.
- Ausschreibungsschwerpunkt 3: Smart-City-Anschlussförderungen zu transnationalen Projekten: Hier werden Kooperative F&E-Projekte gefördert, die der Vertiefung bzw. Verbreiterung von Projekten dienen, welche in den beiden letzten Ausschreibungsrunden im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm in den Initiativen „Smart Cities and Communities“ bzw. „Energy-efficient Buildings“ (Einreichstichtag: 1.12.2011 bzw. 4.12.2012) eingereicht und genehmigt wurden und an denen zumindest eine österreichische Stadtverwaltung beteiligt ist.
- Ausschreibungsschwerpunkt 4: Smart-City-Begleitmaßnahmen: Als Begleitmaßnahmen werden folgende Inhalte über das Instrument F&E-Dienstleistungen ausgeschrieben, wobei pro Thema nur eine Beauftragung erfolgen wird:
 - Vorbereitung Begleitforschung der Smart Cities-Initiative
 - Normung für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Kommunen

Zeitraum: Programmstart: 26.09.2013

Ende Ausschreibungsschwerpunkte 1, 3 und 4: 30.01.2014

Ende Ausschreibungsschwerpunkt 4: 31.03.2014

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 8,5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 7,9 Mio. Euro

14 Anträge wurden eingereicht – 6 Projekte (Einstiegs- und Umsetzungsprojekte) und 2 Begleitmaßnahmen wurden bewilligt (internationale Jury):

- **Smart City-Einstiegsprojekte:**
 - 2 Projekte zu 1.1 Vision, Roadmap und Actionplan (Smart-Urban-Region Baden, Mödling, Wiener Neudorf; Region Mürz);
 - 1 Projekt zu 1.2. Vorbereitung Smart-City-Demoprojekt (Wien)
- **Smart City-Demo- und Pilotprojekte:**
 - 1 Leitprojekt: Smart Cities Demo Aspern
 - 2 Kooperative F&E-Projekte: Smart Regau und Hybrid Grids Demo Hartberg
- **Smart City-Anschlussförderungen zu transnationalen Projekten: 1 F&E Projekt:**
 - Kein Projekt gefördert
- **Smart-City-Begleitmaßnahmen:**
 - 2 Projekte (Vorbereitung Begleitforschung der Smart-Cities-Initiative sowie Normung für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Kommunen)

Details Call 5 ≈ 2014

Programmtitel: Smart Cities Demo 5. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- **Smarte Modernisierung im sozialen Wohnbau**
(Einstiegs- und Demoprojekte)
- **Smarte Industriestandorte in Stadtregionen**
(Einstiegsprojekte)

Ziele:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Smart-City-Einstiegsprojekte: Diese dienen in erster Linie dazu, Vorarbeiten für nachfolgende Smart-City-Demoprojekte im Rahmen der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds zu leisten.
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: Smart-City-Demoprojekte: Es sollen sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen entstehen, die bestehende bzw. bereits weitgehend ausgereifte (Einzel-)Technologien und Methoden, (Einzel-)Systeme sowie (Teil-)Prozesse zu interagierenden Gesamtlösungen integrieren. Diese sollen im städtischen Umfeld erprobt, beobachtet und anhand von Zielindikatoren evaluiert werden.

Zeitraum: Programmstart: 24.09.2014

Ende Ausschreibungsschwerpunkt 1: 29.01.2015

Ende Ausschreibungsschwerpunkt 2: 25.03.2015

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5,5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 2,6 Mio. Euro

Ergebnisse Einreichung Sondierungen: Es wurden 20 Anträge eingereicht, 19 davon wurden als formal richtig eingestuft. Das Präsidium entschied die Förderung von 10 Projekten mit einer Gesamtfördersumme von 1.742.000,00 Euro (Gesamtprojektkosten: 2.335.315,00 Euro) sowie die Ablehnung von 9 Projekten (1 Projekt wurde formal abgelehnt). Hallein und die Stadt Weiz kamen als Smart Cities neu hinzu.

- **Smart City-Einstiegsprojekte:**
 - 7 Projekte zu Smarte Modernisierung im Sozialen Wohnbau (2x Wien, Leoben, 2x Graz, Salzburg und Hallein);
 - 3 Projekte zu Smarte Industrieregionen (Leoben, Weiz, Wien)

Ergebnisse Einreichung Demoprojekte: Von den 4 eingereichten Demonstrationsprojekten wurde das Projekt **Way2Smart Korneuburg** positiv entschieden. Die Projektgesamtkosten belaufen sich auf 1,7 Mio. Euro, die Fördersumme beträgt 881.100 Euro.

Details Call 6 ≈ 2015

Programmtitel: Smart Cities Demo 6. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- **Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau**
Im Fokus stehen Fragestellungen bzw. Umsetzungen von Maßnahmen, wo Gebäude im Kontext ihres Standortes und der Infrastrukturnetze (soziale und technische Infrastruktur bzw. Verkehrsinfrastruktur) begriffen werden.
- **Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete**
Dieser Schwerpunkt zielt auf Industrie- und Gewerbegebiete ab, deren traditionelle Standorte innerhalb des städtischen Ballungsraums liegen, aber auch auf geplante Industriestandorte oder Gewerbegebiete an Stadträndern bzw. in Stadtregionen. Im Rahmen der Smart-City-Einstiegsprojekte sollen diese Standorte Szenarien entwickeln und analysieren, wie das bestehende Energiesystem auf seinen Energiebedarf und seine Energieverbrauchsstruktur hin clever optimiert werden könnte.
- **Themenoffene Projekteinreichungen innovativer Konsortien**
Die systemische Vernetzung zwischen technischen und nicht-technischen Aspekten des Lebensraums Stadt, insbesondere im Hinblick auf eine sozial nachhaltige Stadtentwicklung, soll durch eine neuartige Zusammensetzung bzw. Gewichtung der beteiligten Partnerorganisationen im Projektkonsortium ermöglicht werden

Ziel: Mit diesen Mitteln sollen **Smart-City-Einstiegsprojekte** (Instrument Sondierung) gefördert werden. Diese dienen in erster Linie dazu, Vorarbeiten für nachfolgende Smart-City-Demoprojekte im Rahmen der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds zu leisten.

Zeitraum: 29.05.2015 bis 08.09.2015

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 2 Mio. Euro; maximale Förderung pro Projekt = 200.000 Euro.

Tatsächlich genehmigte Förderung: 1,9 Mio. Euro

Von 20 eingereichten Anträgen wurden die folgenden 10 Einstiegsprojekte bewilligt:

- **5 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau**
 - Niederösterreich: Smart City Ebreichsdorf
 - Steiermark: Living Green City Waagner-Biro Graz und Smart City Feldbach
 - Wien: Smart Block II Energy und Make your city smart Wien Aspern
- **5 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete**
 - Kärnten: Smarte Abwärmenutzung durch Kühlung und Speicherung in Klagenfurt
 - Niederösterreich: IndustryHUB Tulln
 - Oberösterreich: FutureDHSsystem Linz
 - Steiermark: Smart City Frohnleiten und Smart City Judenburg

Details Call 7 ≈ 2015

Programmtitel: Smart Cities Demo 7. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- **Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau** (Einstiegs- und Demoprojekte)
- **Smarte Industriestandorte in Stadtregionen / Industriebrachen** (Einstiegs- und Demoprojekte)
- **Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum** (Einstiegsprojekte)

Ziel: Ein Stadtteil bzw. -quartier, eine Siedlung oder eine urbane Region in Österreich soll durch den Einsatz intelligenter grüner Technologien in Kombination mit sozialen Maßnahmenbündeln zu einer „Zero Emission City“ oder „Zero Emission Urban Region“ werden. Es werden die Handlungsfelder Gebäude, Energie, kommunale Ver- und Entsorgung, urbane Mobilität, Kommunikation & Information sowie Grün- und Freiraum adressiert. Jedes Projektvorhaben muss in einem räumlichen Bezugsgebiet mindestens 2 dieser Bereiche abdecken.

Zeitraum: 22.10.2015 bis 15.03.2016

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 4,1 Mio. Euro

Von 36 eingereichten Anträgen wurden die folgenden 17 Projekte (15 Einstiegsprojekte sowie 2 Demonstrationsprojekte) bewilligt:

- **7 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau**
 - Burgenland: Empower Citizens Pinkafeld (DEMO)
 - Niederösterreich: Smart & GreenLivingLab St. Pölten
 - Salzburg: Wohnen findet Stadt! Hallein (DEMO), Zero Carbon Refurbishment Inhauserstraße Salzburg
 - Steiermark: Smarte Modernisierung Terrassenhaussiedlung Graz,
 - Wien: Pocket Mannerhatten – Kollaborative Stadtstrukturen und räumliche Strategien des Teilens und Tauschens, Smartes Wohnen für Generationen
- **3 Projekte zum Schwerpunkt Smarte Industriestandorte und Gewerbegebiete**
 - Steiermark: Smart UP – Reuse & Upcycling Zentrum Graz Süd, SmartAIRea Flughafen Graz
 - Ohne Zuordnung: Industriebrachen-Erkundungsservices für Smart-City Stadtteile
 -
- **6 Projekte zum Schwerpunkt Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum**
 - Niederösterreich: Green Smart City Schwechat
 - Steiermark: JACKY_cool_check Reduktion einer städtischen Wärmeinsel in Graz
 - Wien: Biotope City is smart! Coca-Cola Areal, Greening Aspang, Smartes Leben am Wasser – Danube Flats, Urban Cool Down – Förderung von kühlen Orten für wachsende Stadtquartiere
- **1 themenoffenes Projekt**
 - Oberösterreich: SINN Cities - Soziale Innovationen in Smart City Linz

Details Call 8 ≈ 2016

Programmtitel: Smart Cities Demo 8. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau
- Smarte Nutzung von Industriestandorten, Gewerbegebieten, Brach- und Leerstandsflächen
- Innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere / urbane Regionen
- Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum
- Themenoffene Projektideen, sofern sie die inhaltlichen Anforderungen erfüllen und den Programmzielen entsprechen

Zeitraum: 25.05.2016 bis 21.09.2016

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 5,8 Mio. Euro

Von 26 eingereichten Anträgen wurden 25 als formal richtig eingestuft. Folgende 14 Projekte (8 Einstiegs- sowie 6 Demonstrationsprojekte) wurden bewilligt:

- Burgenland (2): IrON Eisenstadt, Urbane Speichercluster Südburgenland (DEMO)
- Kärnten (1): Smart Living in Klagenfurt Harbach
- Niederösterreich (1): Smarte Speicherstadt Neulengbach
- Salzburg (2): Sonnengarten Limberg Zell am See (DEMO), grünOase Salzburg
- Steiermark (1): Smart Food Grid Graz
- Tirol (1): Smart City Campagne-Areal Innsbruck (DEMO)
- Wien (4): BuildyourCity2gether, GRÜNEzukunftSCHULEN (DEMO), Smart Citizens Building Prototype Development and Demonstration Tour 2018 (DEMO), Mischung:Nordbahnhof (DEMO)
- Ohne Zuordnung (2): Smart Water Control, Belegschafts-basiertes Geschäftsmodell für eine integrierte PV- und E-Mobilitäts-Infrastruktur in urbanen Betrieben

Details Call 9 ≈ 2017

Programmtitel: Smart Cities Demo 9. Ausschreibung

Schwerpunkte:

- (1) Small Smart City: Umsetzungskonzepte für Neueinsteiger
- (2) Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau
- (3) Smarte Nutzung von Industriestandorten bzw. Gewerbegebieten
- (4) Smarte Nutzung von Brach- bzw. Leerstandsflächen
- (5) Innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere / urbane Regionen
- (6) Stadtoasen: Smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum
- (7) Impact-Monitoring bereits abgeschlossener Smart City Demo-Projekte
- (8) Smart Cities und Sustainable Development Goals: Anknüpfungspunkte und Projektpotentiale

Zeitraum: 09.06.2017 bis 19.09.2017

Zur Verfügung gestelltes Förderbudget: 5,8 Mio. Euro

Tatsächlich genehmigte Förderung: 5,4 Mio. Euro

Von den 29 eingereichten Anträgen wurden 13 Stadtprojektprojekte und eine Begleitmaßnahme (F&E-Dienstleistung) zur Förderung bewilligt (11 Demonstrationsprojekte, 2 Einstiegsprojekte):

- Burgenland (1): Sondierung einer hybriden Netzeinspeisung im städtischen Fernwärmesystem
- Niederösterreich (2): Amstetten Smart City Life 2030 – Future Hub, Smart Pölsen II

- Salzburg (1): Zero Carbon Refurbishment II
- Steiermark (4): green.LAB – permanent temporäre Stadtoase, HEAT Channel – Optimierte Nutzung von Abwasserwärme zur Versorgung eines Gewerbegebietes, FeldBATT – Feldbacher Batteriespeicher, Smartes und resilientes Leibnitz
- Tirol (1): Smart City Wörgl
- Wien (4): Energie-Monitoring und intelligente Anlagensteuerung in der Smart Airport City, Smartes Wohnen für Generationen, Pocket Mannerhatten – Umsetzung, Begleitendes Living Lab für die Realisierung von grün-blauen Infrastrukturmaßnahmen
- Begleitmaßnahme (1): Sustainable Development for Austria: Smarte Stadtentwicklung in Österreich durch verstärkte Ausrichtung auf die SDGs

G´scheite G´schichten

Unsere g´schichten G´schichten gewähren Einblicke in den Facettenreichtum kluger, findiger und nachhaltiger Stadtentwicklung. Diese betrifft uns alle: Der Großteil der Bevölkerung Österreichs und weltweit lebt in Städten. Die ökologische Zukunftsfähigkeit urbaner Lebensräume bestimmt somit die Zukunft unseres Planeten. Seit 2010 fördert der Klima- und Energiefonds den Wandel österreichischer Städte und Regionen zu Smart Cities und Smart Urban Regions.

Gerlinde Mückstein fängt Geschichten ein, die sie erzählen.

Themen

| # | Thema |
|----|--|
| #1 | <p>Frauen in Fahrt</p> <p>Das Fahrrad ist ein Multitalent. Fahrrad fahren macht Spaß, Fahrrad fahren ist gesund. Nicht nur für unseren Körper. Auch für eine gute Zukunft auf diesem Planeten ist es lohnend, sich auf den Sattel zu schwingen.</p> <p>http://www.smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichten1/</p> |
| #2 | <p>Eisblumen ante portas</p> <p>268.000 Personen in Österreich sind finanziell nicht in der Lage, im Winter ihre Wohnung warm zu halten. Wenn die Energierechnung zu einer unverhältnismäßig großen finanziellen Belastung wird, spricht man von Energiearmut.</p> <p>http://www.smartcities.at/service/gscheitegschichten/gscheitegschichten2/</p> |
| #3 | <p>Selbstbau. Smart Citizens Building Prototype Development and Demonstration Tour 2018 und Aspern baus´ mit Crowdfunding</p> <p><i>coming soon</i></p> |
| #4 | <p>Urban Future Konferenz Nachlese mit Schwerpunkt Gaming und Frugale Innovation – Zitate von den Smart Cities Days</p> <p><i>coming soon</i></p> |

Informationen auf www.smartcities.at

Home | Kontakt | Impressum | English

eine Serviceseite des

Smart Cities – intelligente Städte in Europa

- Förderung
- Stadt-Projekte
- Begleitmaßnahmen
- Europa
- Service

Smart Cities Days 2018
im Rahmen der Urban Future Global Conference
28. Februar bis 2. März 2018
Messe Wien

[Mehr Infos](#)

Stadt-Projekte der Smart-Cities-Initiative

Ergebnisse aus allen Projekten, die vom Klima- und Energiefonds gefördert worden sind.

- SmartCity/Rheintal**
Das Projekt SmartCity/Rheintal geht durch Einsatz von technologischen...
- ENERGY 2.0 Weiz-Gleisdorf**
ENERGY Weiz-Gleisdorf 2.0 – the power of a...
- Smart Future Graz**
Smart City Project Graz Mitte
- Smart City Hartberg**
In Hartberg soll eine reproduzierbare kleine Smart City...
- Vision Stadt Villach**
Die Stadt Villach beschäftigt sich seit Jahren mit...
- Smart District Grögl**
Im Mastbergen „Smart City Salzburg“ wurde der anergelassen...

Artikel des Monats

In der Stadt der Zukunft

Das Technische Museum in Wien widmet sich in einer Sonderausstellung der Zukunft der Stadt.

Aktuelles

Broschüre 43
Die neue Broschüre der Smart-Cities-Initiative ist da!

[Jetzt ansehen](#)

Smart Cities Förderguide

In Zusammenarbeit mit dem bmvit Österreichische und europäische Förderprogramme und -initiativen für smarte Stadtentwicklung

[Zum Förderguide](#)

G'scheite G'schichten

Jetzt lesen!
Unsere g'schichten G'schichten gewähren Einblicke in den Facettenreichtum kluger, fröhlicher und nachhaltiger Stadtentwicklung.

Smart Companies

Tragen Sie Ihr Unternehmen/Ihre Organisation ein oder suchen Sie nach geeigneten Partnern für Ihre Umsetzungsarbeiten!

[Jetzt eintragen](#)

Smart Cities Förderguide

Österreichische und europäische Förderprogramme und -initiativen für smarte Stadtentwicklung
→ Smart Cities Netzwerke

Wählen Sie ein Thema, um zu den Details zu gelangen.

Eine Initiative des

In Zusammenarbeit mit dem

- Mobilität
- Kommunikations- & Informationssysteme
- Energie(netze)
- Versorgung & Entsorgung
- Gebäude
- Grün- und Freiraum

Förderungen

[Smart-Cities-Initiative des Klimafonds](#)

Erläuterungen zur Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds mit Informationen, Daten und Fakten zu allen Ausschreibungen.

[Programm Stadt der Zukunft](#)

Abgrenzung zum bmvit-Förderprogramm „Stadt der Zukunft“

[Smart Cities Förderguide](#)

Der Smart Cities Förderguide präsentiert auf anschauliche Weise österreichische und europäische Förderprogramme und -initiativen für eine smarte Stadtentwicklung und gibt zusätzlich eine Übersicht über die relevanten Smart Cities Netzwerke.

[Smart Urban Logistics](#)

Vorstellung der *Smart Urban Logistics* Initiative des Klima- und Energiefonds inklusive der Präsentation von thematischen Begleitprojekten sowie aktuellen Veranstaltungen und Artikeln zum Thema.



Praxisrelevante Unterlagen werden zum Download angeboten.

Stadt-Projekte

[Smart Cities](#)

Sortierbare Liste (inkl. Abfrage über eine Suchfunktion) mit allen Stadt-Projekten, die im Rahmen der Smart-Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds gefördert wurden.

[Österreichkarte](#)

Übersichtskarte der Stadt-Projekte in Österreich.

Begleitmaßnahmen

Übersicht über die Begleitmaßnahmen der Smart-Cities-Initiative.

Europa

Zusammenstellung der Smart Cities Aktivitäten auf europäischer Ebene.

Service

[Smart-Cities-Initiative Newsletter](#)

Alle Newsletter der Smart-Cities-Initiative.

[Smart Companies](#)

Smart Companies ist die PartnerInnenbörse der Smart-Cities-Initiative, bei der Unternehmen und Organisationen ihre Angebote eintragen und Interessierte die Angebote gezielt durchsuchen können.

[Publikationen](#)

Übersicht und Downloadmöglichkeit der Presseaussendungen zur Smart-Cities-Initiative, Publikationen des Klimafonds zu Smart Cities und weitere Publikationen zum Thema.

[Veranstaltungen](#)

Ausgewählte Veranstaltungen zum Thema Smart Cities.

[Zum Thema](#)

Sammlung von über 200 Medienberichten.

[G'scheite G'schichten](#)

Sammlung der veröffentlichten Monatsgeschichten rund um das Thema nachhaltige Stadtentwicklung.

[Smart Cities Days 2018](#)

Ankündigung und Programme

[Smart Cities Days 2017 & Smart City Wien Forum](#)

Nachlese, Unterlagen sowie Videos von der Veranstaltung unter dem Motto „Experience Urban Transformation“

Presseaussendungen

| Presseaussendungen zur Smart-Cities-Initiative |
|--|
| Presseaussendung vom 22.01.2018 Bewege die Stadt: Clevere, nachhaltige Ideen für die Mobilität sind gesucht! |
| Presseaussendung vom 15.12.2017 Der Smart City Award des Klima- und Energiefonds geht in die nächste Runde – Mitmachen ist angesagt! |
| Presseaussendung vom 12.12.2017 Smart Cities Days 2018: Der Weg zur nachhaltigen Stadt |
| Presseaussendung vom 09.11.2017 Der Klima- und Energiefonds unterstützt die 7. Kinder Energie- und Umweltwoche. Erstmals präsentiert wird dabei auch „Smart City Hopping“. |
| Presseaussendung vom 27.09.2017 Das Südburgenland könnte sich zur europäischen Vorzeige-Region auf dem Gebiet der vernetzten Erneuerbaren Energie-Speicherung in Europa entwickeln. |
| Presseaussendung vom 22.09.2017 Leuchtturm einer intelligenten Stadt: „Science Tower Graz“ ist eröffnet |
| Presseaussendung vom 09.06.2017 Stadtentwicklung - Neue Smart-City-Ausschreibung mit Schwerpunkt Kleinstadt startet |
| Presseaussendung vom 28.04.2017 Play the City – Change the Game – Erstes Spielefest des Klima- und Energiefonds |
| Presseaussendung vom 09.01.2017 Smart City Award startet: Ideen-Videos können ab sofort eingereicht werden |
| Presseaussendung vom 24.11.2016 Smart City Award: G'scheite Aktionen braucht die Stadt |
| Presseaussendung vom 25.05.2016 Innovative Energiespeicher-Lösungen und Grünraum-Oasen im Fokus des achten Calls Smart Cities Demo |
| Presseaussendung vom 28.01.2016 Smart Cities Days 2016: Internationale Tagung in Graz zeigt Wege in eine nachhaltige Zukunft für Städte |

Presseaussendungen zur Smart-Cities-Initiative

[Presseaussendung vom 22.10.2015](#)

Siebter Call Smart Cities Demo hält 5 Millionen Euro für innovative Städte bereit

[Presseaussendung vom 02.10.2015](#)

EXPO REAL München: Klima- und Energiefonds und Städtebund präsentieren Österreichs „Smart Cities“

[Presseaussendung vom 29.05.2015](#)

Pionierarbeit für intelligente Stadtentwicklung: Start der sechsten Smart Cities Demo Ausschreibung

[Presseaussendung vom 17.06.2014](#)

Drei weitere „Smart Cities“ am Start: Seestadt Aspern, Hartberg und Regau überzeugen im Klimafonds-Call

[Presseaussendung vom 23.04.2014](#)

Erste Entscheidungsrunde im vierten „Smart Cities Demo“-Call: Klima- und Energiefonds startet drei neue Smart Cities Einstiegsprojekte

[Presseaussendung vom 26.09.2013](#)

Start für 4. „Smart Cities Demo“-Call: Klima- und Energiefonds setzt mit weiteren 8,5 Mio. auf intelligente Stadtentwicklung

[Presseaussendung vom 17.10.2012](#)

Klimafonds startet 9,5-Mio.-Euro-Ausschreibung zu Smart Cities

[Presseaussendung vom 11.04.2012](#)

Smart Cities Austria – Ergebnisse des 2. Calls

[Presseaussendung vom 17.10.2011](#)

Smart Cities made in Austria

[Presseaussendung vom 25.08.2011](#)

Alpbach: Klima- und Energiefonds fördert intelligente Urbanität

[Presseaussendung vom 20.05.2011](#)

Callende der Ausschreibung „Smart Energy Demo – Fit for SET“

[Presseaussendung vom 06.04.2011](#)

Abschluss des 1. Calls „Smart Energy Demo – Fit for SET“

[Pressekonferenz am 15.12.2010](#)

Start des Calls „Smart Energy Demo – Fit for SET“

Newsletter

Newsletter

[Newsletter Dezember](#)

Europas größte Konferenz für nachhaltige Städte kommt nach Wien! – Ergebnisse der 9. Smart City Demo-Ausschreibung stehen fest – Smart City Award 2018: Bewege deine Stadt! – Eine inspirierende Reise durch das smarte Österreich – Innovative Gebäude: Eine interdisziplinäre Konferenz in Innsbruck

[Newsletter Special](#)

Smart City Hopping auf der WearFair

07.10.2017 | 13:00 Uhr | Tabakfabrik Linz

Smart City Hopping ist ein Spiel des Klima- und Energiefonds für Groß und Klein, das Wissensfragen aus 12 smarten Städten Europas und Österreichs zu einer lehrreichen und unterhaltsamen Expedition für SpielerInnen bündelt.

Workshop: Soziale Innovationen in Smart Cities

06.10.2017 | 10:00 Uhr | Tabakfabrik Linz

Wir laden Sie herzlich zu unserem finalen Workshop im Rahmen der Messe „WearFair +mehr“ ein: Das Klimafonds-Projekt SINN Cities zeigt umsetzungsorientierte Wege auf, welche sozialen Innovationen so mit der technologischen Entwicklung gekoppelt werden können, dass auch bisher nicht ausgeschöpfte Einsparpotentiale aktiviert werden.

[Newsletter Special](#)

Lebensqualitäts-Visionäre in St. Pölten

Mit welchen Grün- und Freiraumgestaltungs-Maßnahmen lässt sich die Lebensqualität in St. Pölten weiter erhöhen? Sind dadurch auch wesentliche Beiträge zur CO₂-Reduktion und Energieeffizienz erzielbar? Mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger brachten ihre Ideen zu diesem Thema ein und entwickelten gemeinsam mit Expertinnen und Experten ein Gesamtkonzept, das weit über die Landesgrenzen hinaus strahlen könnte. Am 20. Juli 2017 werden die ausgearbeiteten Ergebnisse präsentiert.

[Newsletter Juni 2017](#)

Der 9. Call Smart Cities Demo ist gestartet! – Einreichungen bis 19.09.2017, Die MacherInnen in der Nordbahnhofhalle, Play the City – Change the Game! Das Spieleformat des Klima- und Energiefonds, Urban Cool down – Erhebungsstart beim Nachbarschaftstag in Währing, Smartes Wohnen für Generationen – Partizipation älterer BewohnerInnen bei der Modernisierung zweier Wiener Wohnanlagen, Umsetzung Leoben – Installation Prototyp, Biotope City: Die Stadt als Natur, Ökologisch und selbstgebaut in der Stadt wohnen? – das Projekt „BuildYourCity2Gether“ macht´s vor, Ausschreibung zum ÖGUT Umweltpreis 2017 ist gestartet, Call mit Chinas groesster Provinz Guangdong gestartet

[Newsletter März 2017](#)

Nachhaltige Stadtentwicklung standardisieren – geht das?, Smart Block II Energy – Brian Cody´s Konzept, Teilen statt Besitzen in der smarten Stadt, Miteinander im Grün, Das Flughafenumfeld Graz hebt ab zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung

[Newsletter Dezember 2016](#)

Aspern bestes Smart Project 2016, Werden Sie Smart Voter und wirken Sie als MultiplikatorIn für unseren Smart City Award!, 39 Projekte in 3 Stunden, Endspurt für den Science Tower Graz, Möglichkeiten zum Umweltschutz in der Wirtschaft zeigt Smart Exergy Leoben, Smart City St. Pölten – Wohlfühlvisionäre gesucht, Gestalterische Nachhaltigkeit – Handlungsfeld der Zukunft, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, Erweiterung des Climate-KIC auf Österreich

[Newsletter Special: Mischung:Possible!](#)

Know-how für nachhaltige Stadtentwicklung

[Newsletter Oktober 2016](#)

Von räumlichen Strategien des Tauschens und Teilens, Güter- & Betriebslogistik Industrie 4.0 – Smart City Weiz erfasst die lokale Situation, Smart City Ebreichsdorf – ein Bahnhof als Impuls für smarte Entwicklung, Gemischte Stadt – Mischung:Possible!, Einreichstatistik 8. Call Smart Cities Demo, corporAID Konferenz: Zukunftsmarkt Globale Nachhaltigkeit, Partnerschaftlich umgesetzte Projekte gesucht

[Newsletter Juni 2016](#)

Graz – der erste Smart-City-Stadtteil im Stadtzentrum wächst, Der 8. Call Smart Cities Demo ist gestartet! – Einreichungen bis 21.09.2016, Crowdfunding Kampagne der Transition Base in der Seestadt noch bis 2. Juli offen, Smart City Frohnleiten – Zukunftswerkstatt, Smart-Cities vernetzt, Im sanierten kommunalen Wohnbau E-mobil werden!?

[Newsletter Jänner 2016](#)

Smart Cities Days 2016, Energieraumplanung in Smart Cities, 7. Call Smart Cities Demo, EU-Projekt "Smarter Together", Klima-Zielpfade für Österreich bis 2050

[Newsletter #12 - 16.11.2015](#)

Nachlese zur Veranstaltung "Smart City Fokus"; Ausschreibung 7. Call; i-Energy Weiz-Gleisdorf vor Fertigstellung; Stakeholder Forum Villach; Hartberg forciert Elektro-Mobilität.

[Newsletter #11 - 17.7.2015](#)

10 Einstiegsprojekte und Korneuburg-Demo-Projekt starten durch. 6.Call geöffnet. Landinger Sommer. Preis für Hartberg. Expo Real in München. Solare Großanlagen in Österreich. Smart Cities im Donauraum.

[Newsletter #10 - 20.3.2015](#)

Nachlese der Smart Cities Week 2015. Unsere Projekte auf der Siegerspur. Neu implementierte Programmbegleitung und damit noch effektivere Betreuung und Vernetzung.

[Newsletter #9 - 17.10.2014](#)

Informationen zu aktuellen Ausschreibungen, zur Smart Cities Week 2015, zu einer Buchneuerscheinung und zu Einreichberatung zu den Programmen "Smart Cities Demo" und "Stadt der Zukunft".

[Newsletter #8 - 08.05.2014](#)

Förderentscheidungen zum ersten Stichtag vom 4. Call, Neue Publikation Innovationsmotor Stadt, Neues auf der Website www.smartcities.at

[Newsletter #7 - 17.10.2013](#)

Aktuellen Informationen zum Start des 4. Calls des Förderprogrammes Smart Cities Demo, Start des bmvit-Programms Stadt der Zukunft, EinreicherInnenberatung am 05.11.2013 und dem Relaunch der Website www.smartcities.at.

[Newsletter #6 - 24.04.2013](#)

SMART CITIES WEEK vom 27.11. bis 29.11.2013 in Wien, Neuerscheinung: smart cities – Wiener Know-how aus Wissenschaft und Forschung, Endberichte der 1. Ausschreibung 2010 sind online, 4. AUSSCHREIBUNG: Smart Cities Demo 2013

[Newsletter #5 - 18.10.2012](#)

3. Ausschreibung geöffnet: Smart Cities – FIT for SET 2012, Info und EinreicherInnenberatung am 8.11. in Wien, FP7: IKT- und Energie Ausschreibung Smart Cities and Communities

[Newsletter #4 - 26.01.2012](#)

Smart Cities Days 2012, Jurytermin für 2. Call, Neues auf der Website

[Newsletter #3 - 05.07.2011](#)

Europäische Kommission startet Industrie-Initiative „Smart Cities and Communities“

[Newsletter #2 - 02.05.2011](#)

Der Grundstein für die „Stadt der Zukunft“ ist gelegt

[Newsletter #1 - 08.03.2011](#)

Erfolgreicher Auftakt für Vernetzung – eine Stadt entwickelt eine smarte Vision

Publikationen

Publikationen des Klimafonds

[Smart Cities Broschüre #3 2017](#)

Visionen, Projekte und Ergebnisse 2014 – 2017

[Energy Innovation Austria - Innovationen für die Stadt der Zukunft](#)

Smarte Konzepte, Technologien und Systemlösungen aus Österreich

[Energy Innovation Austria - Wärmenetze der Zukunft](#)

Die Publikation stellt österreichische Systemlösungen für die nachhaltige Energieversorgung im urbanen Raum vor.

[Energy Innovation Austria - Innovationsmotor Stadt](#)

Technologiebausteine für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung

[Urbane Mobilität: Strategisches Gesamtkonzept Smart Urban Logistics](#)

Strategisches Gesamtkonzept im Rahmen der Initiative Smart Urban Logistics / Effizienter Güterverkehr in Ballungszentren

[Urbane Mobilität: Systemlandkarte](#)

Auszug aus dem strategischen Gesamtkonzept: die Systemlandkarte der Initiative Smart Urban Logistics / Effizienter Güterverkehr in Ballungszentren

[Impuls zur Innovation - Umweltbewusste und Intelligente Mobilität 2012](#)

Die Broschüre wurde anlässlich des 19. ITS Weltkongresses herausgegeben und gibt einen Einblick in die Tätigkeiten des Klima- und Energiefonds im Bereich Mobilität und Transport.

[Energy Innovation Austria - Innovation trifft Tradition](#)

Zukunftsweisende Technologien für die nachhaltige Sanierung historischer Gebäude

[Smart Cities Initiative #2 2014 des Klima- und Energiefonds](#)
Ziele, Projekte und Ergebnisse 2010 - 2013

Weitere Publikationen zum Thema

[Mapping Smart Cities in the EU \(in Englisch\) 2014](#)

Dieser Bericht (in Englischer Sprache verfasst) gibt Hintergrundinformationen zu Smart Cities in der EU. Dabei wurde der Begriff Smart City definiert und Smart Cities der Mitgliedsstaaten darauf basierend abgebildet.

[smart city - Wiener Know-how aus Wissenschaft und Forschung 2/2013](#)

67 ExpertInnen zeigen in 27 Beiträgen, wie sich Wien in den nächsten Jahrzehnten in Richtung zukunftstaugliche Stadt entwickeln könnte. Beitrag Vogel/Kain, Klima- und Energiefonds: Smart Cities: Urbane Revolution

Smart Cities Week / Smart Cities Days

History

- Auf Initiative des Klimafonds fand erstmals im Dezember 2010 ein Informationstag zum Programmstart der ersten Ausschreibung statt;
- Die zweite Veranstaltung wurde vom Klimafonds im April 2012 in Kooperation mit der TU Graz in Wien und Graz durchgeführt.
- Die erste Großveranstaltung unter dem neuen Titel **Smart Cities Week** fand im November 2013 in Wien statt. Erstmals kooperierten bmvit und Klimafonds.
- 2015 war die Smart Cities Week in Salzburg stationiert, neben den Veranstaltern bmvit und Klimafonds fungierten die Stadt Salzburg sowie die Salzburg AG als Kooperationspartner.
- Unter dem Leitmotiv „Explore – Exchange – Experiment“ fanden die Smart Cities Days 2016 im Rahmen der Urban Future Global Conference in Graz statt. Organisiert wurde die Veranstaltung in Kooperation mit dem Team des StadtLabor Graz sowie dem bmvit.
- Smart Cities Days 2017
- Im Rahmen der Urban Future Global Conference finden 2018 die Austrian Smart Cities Days statt.

Ziele des Veranstaltungs-Formats

- Schaffung eines Veranstaltungs-Formats, das über mehrere Jahre Bestand hat („Branding“);
- Bündelung einzelner Projekt- bzw. Themen-Workshops innerhalb einer übergeordneten Rahmenveranstaltung (um der „Veranstaltungsflut“ entgegen zu wirken.)
- Erreichung unterschiedlicher Zielgruppen über das Angebot spezifischer Themen/Key Notes/Workshops etc.; neben österreichischen BesucherInnen sollen auch ausländische zur Veranstaltung gebracht werden;
- Bewerbung weiterer Förderprogramme bmvit / Klimafonds
- Community Building im Forschungsbereich
- Veranstaltung soll Treffpunkt sein für internationale Netzwerke wie Smart Cities Member States Initiative, JPI Urban Europe, D-A-CH Kooperation Smart Cities

Smart Cities Week 2015

04.03.2015 bis 06.03.2015 | Salzburg Congress | Auerspergstraße 6 | 5020 Salzburg

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und der österreichische Klima- und Energiefonds luden mit Unterstützung der Stadt Salzburg zur „Smart Cities Week 2015 – **Energiezukunft sozial & innovativ durch integrierte Systemlösungen**“ in Salzburg ein.

Dokumentation zu den drei Tagen, Videostatement sowie der Tagungsband ist zu finden unter: <http://www.smartcities.at/service/smart-cities-week-2015/>

Smart Cities Days 2016

02.03.2016 - 03.03.2016 | Messecongress Graz / im Rahmen der Urban Future Global Conference 2016

Der Klima- und Energiefonds und das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gingen mit den Smart Cities Days 2016 in eine weitere Runde der Vernetzung und des gemeinsamen Lernens, um die Wirksamkeit österreichischer Smart-Cities-Initiativen und entsprechender Projekte wesentlich zu verbreitern und zu vertiefen.

Die Diskussionen im OPEN SPACE Format haben Interessierte aus den Bereichen Wissenschaft, öffentliche Verwaltung, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammengebracht, die gemeinsam über Innovationen, die im alltäglichen Leben zur Steigerung der urbanen Lebensqualität beitragen können, nachgedacht haben. Durch ein interaktives und spielerisches Eintauchen in die Praxis der smarten Stadt(teil)entwicklung konnten die Gästen die smarte Landeshauptstadt hautnah erleben. Der Programmpunkt PROJEKT X-CHANGE wurde als offener Dialog zwischen den Communities der Programme Smart Cities Demo des Klima- und Energiefonds und Stadt der Zukunft des bmvit gestaltet, im Rahmen dessen eine breite Palette von Aspekten diskutiert wurden. Für all jene, die nicht dabei sein konnten, gibt es eine Dokumentation unter <http://www.smartcities.at/service/smart-cities-days-2016/> sowie umfassende Materialien unter <http://www.urbanfuture.at/>.

Smart Cities Days 2017 & Smart City Wien Forum

02.05.2017 - 03.05.2017 | Festsaal des Wiener Rathauses | Village Cinemas Wien Mitte

VertreterInnen aus Wirtschaft, Forschung, Stadtverwaltung und BürgerInnen konnten sich an beiden Tagen zu konkreten Smart Cities Vorzeigeprojekte mit nationalen und internationalen ExpertInnen austauschen. Kurzfilme, Fachbeiträge und interaktive Foren zu Erfahrungen und Lernfaktoren in der Umsetzung urbaner Transformationsprozesse haben Diskussion und Austausch ermöglicht. Exkursionen zu drei Wiener Standorten haben das Programm dieser Veranstaltung abgerundet.

Die Smart Cities Days 2017 & Smart City Wien Forum wurden in Kooperation mit der FH Technikum Wien, der TINA Vienna und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie organisiert. Weitere Informationen unter: <http://www.smartcities.at/service/smart-cities-days-2017-and-smart-city-wien-forum/>

Smart Cities Days 2018 im Rahmen der Urban Future Global

Conference

28.02.2018 - 02.03.2018 | Messe Wien

Living Labs und Gamification – welche Wege führen in die nachhaltige Stadt von Morgen?

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und der Klima- und Energiefonds veranstalten 2018 bereits zum fünften Mal in Folge gemeinsam die „Smart Cities Days“. Eingebettet in die „Urban Future Global Conference“, die vom 28.2. bis 2.3.2018 in der Wiener Messe stattfindet, konzentrieren sich die beiden Veranstalter

auf die Frage, welche Maßnahmen und Methoden dazu beitragen können, Städte bei ihrer Entwicklung hin zu nachhaltigen, lebenswerten und leistbaren Regionen zu unterstützen.

Im Zentrum stehen der internationale Erfahrungsaustausch, aber auch konkrete Lösungsansätze für die EU und speziell für Österreich. Interaktive Sessions behandeln folgende Fragen: Welche Innovationen und Technologien werden die städtische Transition vorantreiben? Können Living Labs und Gamification dazu beitragen, dass sich unsere Städte und ihre EinwohnerInnen auf eine städtische Zukunft vorbereiten? Wie können Forschungspolitik und -förderungsprogramme die Innovationskraft von Städten nutzbar machen? Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Smart City-Vorzeigeprojekte in Wien vor Ort zu besichtigen.

Kontakte

Programm-Management

Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien
Fax: +43 1 5 85 03 90-11
www.smartcities.at
www.klimafonds.gv.at

Öffentlichkeits- und Medienarbeit:

Mag^a. Katja Hoyer
Tel.: +43 1 5 85 03 90-23
E-Mail: katja.hoyer@klimafonds.gv.at

Strategische Fragestellungen:

Mag^a. Daniela Kain
Tel.: +43 1 5 85 03 90-27
E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Schnittstellenmanagement:

DIⁱⁿ Claudia Leichtfried
E-Mail: claudia.leichtfried@energy-changes.com

Programmabwicklung

Österreichische
Forschungsförderungsgesellschaft (FFG),
Bereich „Thematische Programme“
Sensengasse 1, 1090 Wien
Fax: +43 (0)5 7755-950 40
www.ffg.at

Programmleitung FFG:

DI Johannes Bockstefl
Tel.: +43 (0)5 77 55-5042
E-Mail: johannes.bockstefl@ffg.at

Kommunalkredit Public Consulting GmbH
(KPC)
Türkenstraße 9, 1092 Wien
Fax: +43 1 316 31-104
www.public-consulting.at

